Inhaltsübersicht

Vor	wort	VII
Inha	altsübersicht	IX
Inha	altsverzeichnis	XIII
Lite	raturverzeichnis	XXIX
A.	Literaturwerke	XXIX
B.	Medienmitteilungen	LXVII
C.	Jahresberichte	LXVIII
Mai	terialienverzeichnis	LXXIII
Anl	klageschriften im abgekürzten Verfahren	LXXVII
List	e der Auskunftspersonen	LXXIX
Abl	kürzungsverzeichnis	LXXXV
Ein	leitung: Gegenstand und Gang der Untersuchung	1
Ers	ter Teil: Grundlagen	5
1.	Kapitel: Wesen des abgekürzten Verfahrens	7
A.	Definition	7
B.	Abgrenzungen	8
2.	Kapitel: Entstehungsgeschichte	13
A.	Vereinheitlichung des Strafprozessrechts	13
В.	Einführung des abgekürzten Verfahrens	15
C.	Nachfolgende gesetzgeberische Vorstösse	23
3.	Kapitel: Ziele und Vorteile	25
A.	Verfahrensvereinfachung und -beschleunigung	25
В.	Weitere praktische Vorteile	34
C.	Fazit	37
Zw	eiter Teil: Strafprozessuale Absprachen	39
1.	Kapitel: Gegenstand der Absprachen	41
A.	Sanktionsfolgen	
B.	Tatvorwürfe	64

Inhaltsübersicht

C.	Sachverhalt88
D.	Zivilforderungen92
E.	Kosten- und Entschädigungsfolgen92
F.	Strafprozessuale Vorteile
G.	Zusammenfassung95
Н.	Reformvorschlag96
2.	Kapitel: Zeitpunkt der Absprachen99
A.	Dogmatik99
B.	Praxis
C.	Würdigung
3.	Kapitel: Dokumentation der Absprachen107
A.	Verfahrensprotokoll
B.	Ablauf und Inhalt der Absprachen
Dri	tter Teil: Ablauf des abgekürzten Verfahrens115
1.	Kapitel: Vorbemerkungen117
2.	Kapitel: Einleitungsphase119
A.	Voraussetzungen
B.	Entscheid über Durchführung
C.	Notwendige Verteidigung
3.	Kapitel: Durchführungsphase161
A.	Anmeldungen der Privatklägerschaft161
B.	Umsetzung der Verständigung166
C.	Beendigung des Vorverfahrens
D.	Scheitern des abgekürzten Vorverfahrens191
4.	Kapitel: Bestätigungsphase203
A.	Zweck und Inhalt der Hauptverhandlung203
B.	Vorbereitungshandlungen
C.	Ablauf der Hauptverhandlung218
D.	Genehmigungsverfahren235

5.	Kapitel: Rechtsmittel	265
A.	Allgemeines	265
В.	Verzicht auf Rechtsmittel	266
C.	Rechtsmittelmöglichkeiten	268
Vie	rter Teil: Quantitative Aspekte	307
1.	Kapitel: Häufigkeit der Anwendung	309
A.	Erwartungen	309
B.	Praxis 2011 - 2018	309
C.	Fazit	397
D.	Plea bargaining der USA im Vergleich	402
2.	Kapitel: Anzahl Rückweisungen vor Gericht	403
A.	Kantonale Praxis	403
В.	Bundesstrafgericht	405
3.	Kapitel: Anwendungsbereich	407
A.	Erwartungen	407
B.	Praxis	407
C.	Fazit	424
D.	Plea bargaining der USA im Vergleich	425
E.	Exkurs: Neues Ausschaffungsrecht	425
Für	nfter Teil: Ausgewählte Praxisfragen	429
1.	Kapitel: Verfahrenstrennung bei Tatbeteiligten	431
2.	Kapitel: Anwesenheit der Parteien im Hauptverfahren	439
A.	Parteidispensation	439
B.	Abwesenheitsverfahren	455
3.	Kapitel: Änderung der Anklage im Hauptverfahren	461
A.	Ausgangslage	461
B.	Nachverhandlungen vor Gericht	462
C.	Zulässige Änderungsgegenstände	466
D.	Praxis	480

E.	Zusammenfassung	487
4.	Kapitel: Befangenheit der Strafbehörden	489
A.	Ausgangslage	489
B.	Keine Vorbefassung	490
C.	«Vorbefasste» Befangenheit	491
D.	Fazit	502
E.	Exkurs: Bei Verfahrenstrennung	502
Sec	hster Teil: Kritische Reflexion ausgewählter Bedenken	505
1.	Kapitel: Risiken des abgekürzten Verfahrens	507
2.	Kapitel: Rechtliche Würdigung	509
A.	Tangierung der Prozessgrundsätze	509
B.	Öffentlichkeitsgrundsatz	514
3.	Kapitel: Abschluss	527
Α.	Keine Abschaffung des abgekürzten Verfahrens	527
B.	Verbesserungspotential	528
C.	Pendente Teilrevision der StPO	530
Zus	sammenfassung wesentlicher Erkenntnisse und Ausblick	533
Anl	hang	541
1.	Kapitel: Gesetzesauszüge	543
A.	Kantonale Gesetzesauszüge	543
B.	Auszüge aus VE-StPO, E-StPO und StPO	551
C.	Wichtigste Unterschiede Vorläufer und StPO	560
2.	Kapitel: Auswertungen	561
Α.	Ausgehandeltes Strafmass vor BStGer	561
B.	Kanton Basel-Landschaft vor 2011	563
C.	Kanton Zug vor 2011	566
3.	Kapitel: Fallbesprechungen	569
A.	Entscheide des Bundesstrafgerichts	569
В.	Kantonale Entscheide	572